

Stimmen aus aller Welt im Schloss Eutin

EUTIN. Unter dem Titel „Stimmen aus aller Welt“ präsentieren sich am Sonntag, 5. Oktober, um 17 Uhr im Rittersaal von Schloss Eutin zwölf internationale Gesangstalente. Die jungen Künstlerinnen und Künstler aus Kolumbien, den Niederlanden, Japan, China, Südafrika, Korea, Russland und Deutschland studieren an der Musikhochschule Lübeck und gehören zur Masterklasse von Professorin Manuela Uhl.

Das Konzert zeigt die große Bandbreite der menschlichen Stimme, die 2025 zum „Instrument des Jahres“ gekürt wurde. Die Studierenden, zum Teil bereits Preisträger internationaler Wettbewerbe oder Stipendiaten, singen Arien, Lieder und Szenen aus Oper, Oratorium, Operette und Musical. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger am Flügel vom renommierten Pianisten Jason Ponce.

➔ **Karten sind im Schlossshop erhältlich, der Eintritt kostet 20 Euro, ermäßigt 18 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.**



Stimmungsvoller Musikgenuss beim Konzert im Schloss. HFR

25 Jahre Smalltalk mit Boskop, Elstar & Co

Äpfel sind die Berufung von Günter Reinhold – Nun gibt er die Betreuung der Oldenburger Streuobstwiese auf

OLDENBURG. „Manchmal unterhalte mich mit den Bäumen“, sagt Günter Reinhold und spricht dann mit James Grieve oder Jakob Fischer. Das sind zwei Apfelsorten, die der 90-Jährige auf der Oldenburger Streuobstwiese betreut. Doch nach 25 Jahren ist nun Schluss. Der Handwerksmeister, ehemalige Kommunalpolitiker, Träger des Bundesverdienstkreuzes und seit 2003 Ehrenbürger der Stadt, gibt nach der diesjährigen Ernte sein Ehrenamt für Boskop, Elstar & Co. ab.

„Irgendwann kommt die Zeit, da kann man nicht mehr“, sagt Günter Reinhold. Er sei schon etwas traurig und lasse die wertvollen Obstsorten ungern im Stich. „Andererseits bin ich froh, dass ich in meinem Alter mich noch so um die Obstwiese kümmern konnte, auch mit großer Unterstützung meiner Frau.“ Dennoch, auf Leitern steigen und in den Bäumen herumklettern, das sei eben nicht mehr drin.

EIN NATURRAUM IN DER STADT

Die Streuobstwiese war früher ein herrenloses Gelände der Stadt und wurde angelegt auf Initiative von Herbert Mau (1924-2019), Naturfreund, Gründungsmitglied der Stiftung Oldenburger Wall, Schiedsmann und Kommunalpolitiker. Mitten im Stadtgebiet entstand ein Naturraum, ein Biotop der besonderen Art



Grünes Paradies in der Stadt: Oldenburgs Streuobstwiese wird seit vielen Jahren von Günter Reinhold (90) betreut. Foto: Markus Billhardt

mit Teich und Wassergraben zum Wallmuseum. Mittlerweile stehen auf der Fläche 136 Obstbäume, darunter auch Kirsche, Pflaume und Quitte, aber vor allem 112 Apfelbäume.

Allerdings mussten ein paar Bäume zuletzt auch gefällt werden, da sie nicht mehr zu beschneiden waren. Und Günter Reinhold macht sich Sorgen um andere große, ältere Exemplare. Sie müssten großflächig gekappt oder auch ganz weggenommen werden. Es sei die Konsequenz daraus, dass er in den

Jahren zuvor immer wieder auf große Probleme aufmerksam gemacht und um Unterstützung geworben habe, aber niemand so recht ehrenamtlich mithelfen wollte.

Jetzt aber haben sich doch Nachfolger gefunden. Wie Oldenburgs Bürgermeister Jörg Saba informiert, werde Günter Reinhold die ehrenamtliche Arbeit zum 1. Dezember abgeben. Es habe sich eine Interessengruppe gefunden, die bestehe aus Anwohnern am Weidekamp, der direkt hinter der Streuobst-

wiese liegt. Saba möchte aber auch betonen: „Unser allergrößten Dank gilt Günter Reinhold für die unschätzbare Arbeit.“

ZENTNERWEISE WERDEN ÄPFEL ZU SAFT VERARBEITET

Bis zur Übergabe ist noch viel zu tun. So werden die Äpfel auch in dieser Erntesaison wieder rund 800 bis 900 Liter Apfelsaft ergeben.

Gerade erst hat Günter Reinhold wieder viereinhalb Zentner zur Mosterei gebracht. Schon

mehr als 15 Zentner seien es bis zum jetzigen Zeitpunkt. Dabei sammle er immer einen Mix aus etwa zehn verschiedenen Sorten ein: „Damit der Saft nicht zu sauer oder zu süß wird.“

Über all die Zeit hat er sich Wissen angeeignet, das er gerne weitergeben würde. So kann er auch über jeden Apfel Wissenswertes erzählen. Er zeigt zum Beispiel den Roten Gravensteiner vor, der nicht so häufig sei und dessen Fleisch sich auch rötlich verfärbt. Auch im November gebe es noch Früchte wie den Winterapfel Champagne Renette zu ernten. Der habe eine gute Lagerfähigkeit und könne ab März verzehrt werden.

Besondere Pflege hat Günter Reinhold den Bäumen auch angedeihen lassen: „Wir lassen Mulch ein Jahr liegen und bringen es angerottet im November an die Bäume heran als Frostschutz. Zu Beginn des Frühjahrs werden die Bäume dann davon befreit bis zur Veredelungsstelle, eine Verdickung oder ein Knick am unteren Stammende, damit Sauerstoff herankommt – alles mühevoll Arbeit.“

Er sei glücklich, erlebt und genossen zu haben, was auf der Streuobstwiese entstand. „Es ist zu einer Berufung geworden und hat viel Spaß gemacht“, sagt Günter Reinhold. Die Blütezeit im Mai und Juni, aber auch zuzuschauen, wie die Äpfel wachsen – daran habe er sich immer besonders erfreut. **BIL**

Tag der Offenen Tür im Familienzentrum

EUTIN. Am Mittwoch, 1. Oktober, öffnet das Familienzentrum mit den Frühen Hilfen, Kinderschutzbund Ortsverband Eutin seine Türen für alle Interessierten. Von 15 bis 17 Uhr gibt es die Möglichkeit sich über die verschiedenen Angebote und über das Projekt „ElternChanceN“ zu informieren.

Die Bibliothek mit Fachliteratur zum Leben mit Baby und Kleinkinder wird geöffnet sein mit der Möglichkeit sich Bücher auszulihen. Es wird ein Büchertisch

zum Thema „Seelische Gesundheit“ zum „Schmökern“ geben.

Für alle Familien mit Kindern im Alter bis zu 8 Jahren gibt es verschiedene Spiel- und Kreativangebote; und das Frühe Hilfen Mobil wird auch vor Ort sein. Bei Kuchen und Getränken wird es Zeit zum Genießen und zum Austausch geben.

Weitere Info beim Familienzentrum Eutin, Tel. 04521-8309088 oder familienzentrum-eutin@kinderschutzbund-eutin.de

Laubaktionstag in Malente

MALENTE. Auch in diesem Herbst unterstützt die Gemeinde Malente wieder bei der Entsorgung des Laubs von Straßenbäumen. Am Sonnabend, 18. Oktober, können Anwohnerinnen und Anwohner ihr Laub von 8 bis 12 Uhr beim Bauhof in der Lütjenburger Straße 100 in Bad Malente-Gremsmühlen abgeben.

Die Straßenreinigungssatzung verpflichtet die Anlieger, Gehwege, Rinnsteine, Gräben, Überfahrten und Abläufe in Entwässerungsanlagen zu säubern. Eine Straßenreinigungsgebühr wird dafür in Malente nicht erhoben. Vor allem das Herbstlaub der Straßenbäume stellt jedoch oft eine besondere Belastung dar.

Das Anhäufeln des Laubes am Stamm des Straßenbaumes ist hier keine gute Idee: Der Laubhaufen schadet dem Baum.

„Die Reinigungspflicht können wir niemandem abnehmen. Aber in Fällen, wo Straßenbäume besonders viel Laub verlieren, wollen wir helfen“, erklärt Bürgermeister Heiko Godow. Nach dem großen Zuspruch im Vorjahr hat die Gemeinde das Angebot erweitert und bietet in diesem Herbst gleich zwei Laubaktionstage an.

Der erste Termin findet am Sonnabend, 18. Oktober, statt. Weitere Informationen zum zweiten Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Songwriter iske im Jagdschlösschen

EUTIN. Am Sonntag, 28. September, endet die Konzertreihe im Jagdschlösschen am Ukleisee mit einem besonderen Finale: Ab 17 Uhr gestalten der Eutiner Singer/Songwriter iske und die Formation „100 Meter Glück“ das Programm „Menschenskinder –

Lieder von Nächsten und Anderen“. Gemeinsam präsentieren sie Lieder von Freundschaft und Abschied, Nähe und Wiedersehen. Karten zu 22 Euro gibt es online, in den Tourist-Infos Eutin und Malente sowie an der Abendkasse.



News der Lübecker Nachrichten direkt auf WhatsApp



Einfach QR-Code scannen und den WhatsApp-Kanal abonnieren

